



Geheimniß aller Geheimnisse.

Sophista.

Nachdem ich so viele Jahre her in so manchen Dingen laboriret, um den Stein der weisen Meister, oder nur eine Particular-Tinctur zu bekommen, so habe dennoch bis auf diese Stunde immer fehl geschossen, zwar dann und wann etwas gefunden, welches mir weder Müß noch Arbeit bezahlet, daß ich bald zu zweifeln angefangen, ob mein Unternehmen möglich sey oder nicht? ja ich verfluchte beynahe die Kunst; gerieth es mir einmal, so versuchte ich es wohl hundertmal, ehe ich es wieder finden konnte, bis ich einmal mit schweren Gedanken dergestalt mich Tag und Nacht plagte, daß ich auch aufstunde, und meine Gläser und Gefäße zertrümmerte, um gar nicht wieder zu arbeiten; ich sahe in meinem Register nach, was ich gleichwohl in die 24. Jahr auf diese mühsame Arbeit gewendet, so fand ich die Summa sehr groß, daß ich bald von Sinnen kommen wäre, indem ich für Kohlen und Gläser ein schönes Ritter-Gut hätte kaufen können, es gieng mir sehr im Kopf herum, daß ich so viel Zeit verlohren, und indem ich mich also mit Gedanken plagte, eröffnete mir ein
alter

alter Mann das Zimmer, gieng auf mich mit einem freudigen
Gruß los, und redete mich also an:

Sapientia.

Warum sighest du so traurig, du sollst wissen, daß ich jeho
zu dir gesandt bin, von deinem und meinem Schöpfer, dir die
Ursache anzuzeigen, warum du in so vielen Jahren so man-
ches edle Geschöpfe nach deinem eigenen Willen verdorben
und zerstöhret, aber solches alles ohne deines Schöpfers Wil-
len, du trauest deiner eigenen Weisheit gar zu viel, wann
dir gleich die Natur einmal ihre Schätze, die sie zwar mit vie-
len Schlössern und Riegeln verwahrte, zeigte, so ware als-
denn dein Sinn in Hochmuth verfest, da erstaunete die Natur
vor dir, daß du solche mit grosser Mühe wieder suchen muß-
test; hättest du aber deinen Schöpfer mit reinem und einfälti-
gem Herzen um Weisheit gebeten, so wäre dir die Natur nicht
ausgewichen, denn sie muß auch dem Befehl ihres Schöpfers
genau nachkommen. Nachdem du aber nunmehr an aller dei-
ner Weisheit verzweifelt, so bin ich, als die Weisheit, so viel
edler als du bist, von deinem Schöpfer zu dir gesandt, um dir
alle deine Fehler in so mühsamen Arbeiten anzuzeigen, und dar-
neben die Thür zu diesem grossen Geheimniß nicht allein zu
eröffnen, sondern auch den Schlüssel dazu in die Hände zu
liefern.

Sophista.

Hier fiel ich nieder auf meine Knie, und wußte nicht, was
ich sagen sollte, sondern brach in Thränen aus, und dankte Dem,
Der da lebte von Ewigkeit zu Ewigkeit, schwur auch der Weis-
heit, mich gänzlich ihrem Willen und Lehre zu unterwerffen.

D 3

Sapientia.

Sapientia.

Wenn du solches thun willst, so richte dich auf, und setze dich zu mir; siehe! du hast vielfältige Labores gehabt, und gearbeitet, in $\odot$, $\mathbb{D}$, $\mathfrak{h}$, $\mathfrak{A}$, $\mathfrak{U}$, $\mathfrak{Z}$ und $\mathfrak{G}$, in Wismuth, Cobald, $\mathbb{D}$, $\mathbb{D}$, und vielen andern Dingen mehr, in welchen allen das primum ens verborgen und verriegelt lieget; Aber die Materia der alten Weisen ist dir bis auf diese Stunde verborgen blieben, benebst ihrem heimlichen Schlüssel, davon ich dir nachgehends von Wort zu Wort Anzeige thun werde; Mache solchemnach den Anfang, so will ich dir alle deine Fehler nach der Ordnung zeigen.

